

# Beilage 1508/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

## Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen  
Landtags betreffend Begrenzung des Klassenanteils von  
SchülerInnen mit mangelhaften Kenntnissen der Unterrichtssprache  
Deutsch und die Ressourcen für den Schulversuch "offene  
Sprachklasse" zu genehmigen**

**Gemäß § 26 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Öö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Öö. Landesregierung wird ersucht, die Bundesregierung aufzufordern, im Sinne der Förderung aller Begabungen und der Chancengerechtigkeit die Obergrenze des Anteils der Schülerinnen und Schüler mit so mangelhaften Kenntnissen, dass sie der Unterrichtssprache Deutsch nur sehr schwer folgen können, auf 30 Prozent pro Klasse festzulegen sowie die Ressourcen für den Schulversuch "offene Sprachklasse" zu genehmigen.

### **Begründung**

Kindern und Jugendlichen steht die bestmögliche Ausbildung zu, dh jede und jeder einzelne hat den einzigartigen Anspruch, unabhängig von seiner familiären und sozialen Situation, eine bestmögliche Bildung und Ausbildung ermöglicht zu bekommen. Diese Chancengerechtigkeit meint, dass jede Schülerin und jeder Schüler für sich die Möglichkeit haben soll seine Stärken zu verbessern und an seinen Schwächen zu arbeiten.

Schlüssel zu Verständnis, Lernen und Kommunikation ist die Sprache - die Unterrichtssprache selbst ist von unvergleichbarer Wichtigkeit für die Schülerinnen und Schüler. Um Bildung überhaupt erleben zu können, ist es unabdingbar, dass jene, deren Kenntnisse der Unterrichtssprache Deutsch Mängel aufweisen, besonders unterstützt und gefördert werden. Nur in Klassen, deren Anteil von Schülerinnen und Schülern mit so mangelhaften Kenntnissen, dass sie der Unterrichtssprache Deutsch nur schwer folgen können, die Obergrenze von 30% nicht überschritten wird, kann ein derartiges individuelles Eingehen auf deren Bedürfnisse besser gelingen.

Jene SchülerInnen, die dem Unterricht auf Deutsch gar nicht folgen können, sollen verstärkt die Möglichkeit bekommen, in offenen Sprachklassen Deutschkenntnisse zu erwerben bzw. zu vertiefen um nach der Absolvierung dieses einen Jahres dem regulären Unterricht folgen zu können. Diese Sprachklassen bieten den SchülerInnen, die kein oder nur sehr wenig Deutsch können, die Möglichkeit langsam die Unterrichtssprache zu lernen. Somit können diese SchülerInnen im nächsten Schuljahr dem Unterricht folgen und Bildung erleben. Um einen optimalen Unterricht in diesen offenen Sprachklassen zu ermöglichen, muss der Bund daher die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stellen.

Linz, am 6. Mai 2008

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Strugl, Orthner, Bernhofer, Weinberger, Schillhuber, Hüttmayr, Stanek, Eisenrauch, Frauscher, Lackner-Strauss, Schürrer, Kiesel, Brandmayr, Aichinger, Entholzer, Baier, Weixelbaumer, Mayr, Pühringer, Jachs, Hingsamer, Ecker, Steinkogler, Stelzer, Brunner**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Moser, Aspöck, Dr. Brunmair**